



Sozialdemokratische Tageszeitung für Halle und den Regierungsbezirk Merseburg

Verlagsbedingungen: Der Abonnementspreis beträgt monatlich 2,- Mark einschließlich Zustellungsgebühr...

Das 'Volksblatt' erscheint jeden Sonntag, Sonnabends mit der illustrierten Beilage 'Wochenspiegel'...

Schützengilde und K.P.D. Eine blutige Sonntagstatastrophe in Teltow. / 1 Toter, 20 Verletzte.

Die Schuldfrage. Die Schützen legen 'im Ebers' die Gewehre an. / Die Gardemann schlafen. / Die Hauptopfer listet die K.P.D.

Berlin, 8. Juni. (Rabimeldung.) In Teltow bei Berlin kam es am Sonntag zu einem blutigen Zusammenstoß zwischen Mitgliedern des Roten Frontkämpferbundes und der Schützengilde...

Legenheiten nicht fehlen lassen. Und daß es schon glaubhaft erscheint, wenn es in unserer ersten Rabimeldung heißt, daß der Schützengilde eine Gewehrkonfiskation gegenüber den Kommunisten gemacht hat...

Entwaffnung oder Konkurrenzkampf?

SPD. Die Entente fordert in ihrer sogenannten Entwaffnungsnote neben der unmittelbaren Entwaffnung weitgehende neue Forderungen...

Berlin, 8. Juni. (Privattelegramm.) Wie der 'Montag' zu den getriebenen Zusammenstößen in Teltow erzählt, gehören der Rote und die neun Schwerkriegsarten dem Roten Frontkämpferbund an...

Reichsbanner-Rundgebungen. Länderscheid, 8. Juni. (Rabimeldung.)

Anlässlich der Fahnenweihe des Reichsbanners Schwarz-Rot-Gold kam es am Sonntag zu einer großen, glänzenden Veranstaltung der republikanischen Kampfbanner...

Saalfeld, 8. Juni. (Rabimeldung.)

Bei herlichem Wetter veranstaltete der Kreis Saalfeld des Reichsbanners Schwarz-Rot-Gold am Sonntag und Montag in der festlich geschmückten Stadt eine einundzwanzigstündige Rundgebung für die Republik...

Halle (Saale), 8. Juni.

Der blutige Vorfall ist wieder ein erschreckendes Zeichen dafür, daß in Deutschland infolge des verlorenen Krieges und der äußeren politischen Bedrückung eine psychologische Spannung zwischen den einzelnen Bevölkerungsklassen...

Döhlischer Fememord. Schwering, 8. Juni. (Rabimeldung.)

Dies ist man wieder einem döhlischen Fememord auf die Spur gekommen. Vor einiger Zeit fand man in der Nähe von Wismar die Leiche eines durch vier Schüsse getöteten jungen Mannes namens Döhl...

Die Umstellung der Friedrichs-Werke auf Friedensarbeit ist genügend bekannt, so daß eine nähere Erörterung und nähere Darlegung Gutes nach sich ziehen würde...

Über die Ursache und den letzten Anlaß zum Zusammenstoß kann natürlichstweifelhaft erst dann gesprochen werden, wenn ein endgültiges Untersuchungsergebnis vorliegt...

Der Justizmord an Hoeftle.

Eine neue schwere Schuld der Staatsanwaltschaft.

In der Angelegenheit der Unterdrückung des demokratischen Todes, dem der frühere Reichspräsident Hoeftle im Untersuchungsgefängnis zum Opfer fiel, ist eine ganz neue Tatsache bekanntgeworden, die geeignet ist, lebhaftes Verwundern und großes Aufsehen zu erregen. Wir erörtern darüber folgende Einzelheiten: Als einige Wochen nach dem Tode Hoeftles seine Angehörigen die Schar durchsuchten, die er als Untersuchungsgefängnis hatte, fanden sie in einer Tasche die gerichtliche Mitteilung, daß die gegen ihn laufende Untersuchung wegen Mordes eingestellt sei. Dieser Befehl war Hoeftle am 13. April, also eine Woche vor seinem Tode, zugehelt worden. Wieder die Vertreter noch die Familie Hoeftles hatten die dahin eine Anweisung von einem gegen Hoeftle eingeleiteten Mordverfahren. Sie konnten sich auch nicht erlauben, auf welchen Grund diese Festsetzung gegründet sei. Erst nach und nach kamen sie auf eine Vermutung, deren Aufhellung ein parlamentarischer Untersuchungsausschuß unbedingt erforderlich ist. Wie ermittelte, hatte nach der Beschaffung Hoeftles das Reichspräsidentenamt zum angeblichen Sicherstellung möglicher Schadenersatzansprüche gegen Hoeftle einen Arrest in Höhe von 62000 Mark bei fortwährender Inanspruchnahme von 2400 Mark Geschulden ausgedrückt. Um über dieses Streitobjekt verhandeln zu werden, wurde Hoeftle aus der Untersuchungsanstalt dem Amtsgericht in Hildesheim vorgeführt, wobei er sich in Vertretung eines seiner Anwälte befand. Schon dort wurde ihm mitgeteilt, zur Abklärung eines Vermögensverhältnisses den Hofen verurteilt zu werden. Auf den Rat seines Verteidigers, der ihm versicherte, daß er als Untersuchungsgefangener weder verpflichtet noch überhaupt in der Lage sei, einen Offenbarungseid zu leisten, da er nicht die Möglichkeit habe, in voller Mächtig und Unabhängigkeit die Eigentumsverhältnisse zu überschauen, lehnte Hoeftle zunächst die Leistung des Eides ab. Einige Tage später aber gelang es im Untersuchungsgefängnis dem ihm befindlichen Anwalt, daß er hinsichtlich des Staatsanwaltschaftsamt, vom Untersuchungsgefängnis ferngehalten und zünftig worden sei, den Offenbarungseid zu leisten, und daß er diesem Eiden nur geschuldigt gewesen sei, weil man ihm einverleiht, die Leistung lege in seinem eigenen Interesse. Der Verteidiger, der ihm über dieses Nachgehen vor ihm machte, nahm eine Abschrift der besagten Vermögenserklärung an sich. Bei näherer Prüfung dieser Erklärung stellte sich dann heraus, daß Hoeftle sich in verschiedenen Einzelheiten getraut hatte, und zwar zu seinen Ungunsten. Er hatte einzelne Vermögenswerte als eigene bezeichnet, die in Wirklichkeit seiner Frau gehörten. Auf Grund dieser nachträglichen Erklärung beim Gericht ein. Es betraf nun die Vermögenserklärung beim Gericht ein. Es betraf nun die Vermögenserklärung beim Gericht ein. Es betraf nun die Vermögenserklärung beim Gericht ein.

nahme vor. Die Diskussion, die die hiesigen sozialdemokratischen Arbeiterturner zum Deutschen Arbeiterturntag gelangt hatten, interesselte ebenfalls gegen das Verbot. Die hiesigen Arbeiterturner versetzten darauf, daß dem Arbeiterturntag in Leipzig die hiesigen Turne umgebildet in Baden teilnehmen und ihr Verbot tragen dürfen, und daß die Gefahr bestehe, daß in Frankfurt a. M. wo im Juli die Arbeiter-Olympiade stattfinden, die deutsche Regierung mit einer Anproklamration kommen und den hiesigen Turne ebenfalls ähnliche Verbot auferlegen könnte. Aber alles war per se, was eine sehr sorgfältige Intervention der von Brauer Regierungsschleife nicht. Am Abgeordnetenhaus wurde der deutsche sozialdemokratische Abgeordnete Pohl eine Anfrage an den Innenminister, was dieser in Zukunft zu tun gedenkt, um denartige Verbot zu vermeiden.

Belgischer Parteitag.

Zweidrittelmehrheit für Beteiligung an der Regierung Koalition.

Am Sonntag und Sonntag fand im Kaiserhof des 40. Parteitag der Belgischen Arbeiterpartei unter dem Vorsitz des Genossen Bertrand und Deffeiler, die beide auf dem ersten Parteitag der Arbeiterpartei vor 40 Jahren parteilich, statt. Zum Schluß trat die Internationale, die der Parteitag ebenfalls fest aufgestellt hat, die politische Lage unter Ausschluss der Parteimitglieder. Nach weitläufiger, lebhaftem, aber durchweg hochstehender Debatte, deren Höhepunkte die Reden von de Vroeder gegen und Waters für die Beteiligung an der Regierung Koalition waren, wurde die Beteiligung mit 495 890 gegen 108 295 Stimmen der 2900 Delegierten Partei unter dem Zweidrittelmehrheit vor als richtig verstanden. Dieser war die Beteiligung, während zeitlich geteilt und andere Landesparteien für die Beteiligung waren. Die Artie ist also in dem früher gemeldeten Sinne als richtig zu betrachten. Nach Schluß des Parteitages trat der Generalrat der Partei zusammen und wählte fünf sozialistische Minister wie folgt zu bestimmen. Wanderebe

Noch keine Unterfuchung gegen Hortby.

Denkmal verhaftet. Budapest, 8. Juni. (Ein. Drahtbericht.) Der Untersuchungsrichter hat Edmund Benick vorläufig freigelassen, um ihn in der gegen ihn anhängigen Strafverfolgung wegen Verleumdung des Reichspräsidenten, Verleumdung der amtlichen Schwedische und englische Presseveröffentlichung zu verhandeln. Die Benickische Angelegenheit verweigert, liegt der Untersuchungsausschuß ein Protokoll vor, dessen Inhalt unterzucht Benick ebenfalls ablehnte. Es wurde darauf entschieden, daß über Benick wegen der erwähnten Vergehen bis auf weiteres die Prezensidat für verhängt werde. Von einem einzelnen Interdiktionsverfahren wegen des Mordes an den beiden Reichspräsidenten ist bisher noch nichts bekannt geworden. Die Regierung scheint es also mit der Entlassung des Reichspräsidenten Hortby nicht eilig zu haben. Die sozialdemokratische Zeitung „Republik“ erlittete heute Morgen gegen einen Beamten im Reichspräsidentenamt, Stephan Soltau, der schon von der Kommission in der öffentlichen Sitzung der Nationalversammlung der Reichspräsidenten am Tode verurteilt wurde. Die Staatsanwaltschaft wird von der „Republik“ aufgerufen, die sofortige Unterfuchung gegen die Beamten einzuleiten.

Der Sozialdemokratische Reichspräsidenten Landtag vernahm am Sonntag den Finanzrat Helwig, der Auskunft über die Ausweise geben soll. Der Minister der Reichspräsidenten Helwig hat seine Bestimmung nicht mehr auf bestimmte Einzelheiten, glaubt aber, daß ihm von Mücke gesagt wurde, unter den militärischen Ausweisen hätte sich auch ein solcher befinden, der auf General v. Goltz zurückzuführen sei. Auf eine Frage des Abgeordneten Helwig, ob die Ausweise der Reichspräsidenten Helwig, daß die Ausweise über die Reichspräsidenten zu Militär verurteilt.

Das Blatt der Frau.

Amalie Dietrich.

Ein Frauenleben im Dienste der Wissenschaft. Eine Frau als Naturforscherin ist eine gewiß nicht alltägliche Erscheinung, besonders wenn es sich dabei um eine Frau aus dem unteren Volkselement handelt. Der in den Vorkriegszeiten dieses Jahres erfolgte Tod von Caritas Witschoff, dem Erinnerung an ihre bereits vor Jahrzehnten verstorbenen Mutter Amalie Dietrich. Von einfachen Dorfbewohnerin hat diese kleine Frau sich emporgearbeitet auf einer selbst von der einschüchternden Welt der geistigen Welt und der Wissenschaft. Ein Leben mit harter Arbeit hat Amalie Dietrich verbracht. Selbstlos und überreich an Entschlossenheit und Muth hat diese Frau ihren Weg, um in späten Jahren die reichlich verdiente Anerkennung der Berufenen zu finden. Ihren ganzen Lebensabend aber hat ihre oben genannte Tochter in einem schönen biographischen Buche aufgeschrieben, das, sojannend wie ein Roman geschrieben, unter dem Titel „Amalie Dietrich“ in dem bekannten Verlage von G. Grote in Berlin erschienen ist.

Amalie Dietrich war in dem kleinen sächsischen Städtchen Sebnitz geboren. Schon als ganz junges Mädchen ging sie in die Schule. Sie war ein sehr fleißiges und fleißiges Mädchen, sie liebte sich selbst beschäftigt. Die Natur und die Äuere waren ihre liebsten Anwandlungen. In dem Städtchen lebte ein Apotheker, ein Sonderling, um den die Leute eine Legende woben. Er war ein Mann, dem der Wald zur Heimat geworden war, und dem an geordneter bürgerlicher Tätigkeit nicht viel lag. Diesen Zeitgenossen, der nicht gerade im besten Ruf stand, lernte Amalie bei ihren Streifzügen im Walde kennen. Er förderte sie in der gemeinsamen Liebe zur Pflanzenwelt, und schließlich ward sie seine Frau. Wägen, sammeln und präparieren, die Sammlungen an Apotheker Lehmann und Richter her zu kaufen, das wurde ihr gemeinsamer Beruf. Vieles lernt die junge Frau von ihrem Mann. Aufnahmen arbeiten sie, sichten das Erbeute und geben dann laubhaft, anfangs, um die Sammlungen zu Deils und Lehrgängen an Interessenten zu bringen. Mittelbeisand, die Abhängigkeit, Oesterreich, Rollen werden durchstreift, die nähere Umgebung mit einem hohen Tragelohde, die weitere Welt mit einem Handwagen, den ein Hund ziehen half und auf dem die Schätze Kasse aufgeschichtet lagen. Des Lebens Mühe machten sich trotz allem Nichts unangenehm zu machen. Sie erließen das ganze Deutschland, das nicht fernerliegender energiegelader Mann bald nur ihr Gehörten, das unferne Land aufzugeben und eine Hausfrauenstelle anzunehmen, und die junge Frau muß nun allein dem liebgewonnenen Tun nachgehen, in arbeitsreicher Umgebung, in gesittetem Naturstud und gereiften Schauen, immer mit ihrem Hundewagen und den getrockneten Pflanzenzweigen. Diese Welt ist ihr Welt.

Als sie von einer belgischen Natur kommt, lernt sie in Gomburg einen belgischen Kenner, der sich für die Autodidakt interessiert und sie zu einem Gomburg Großkaufmann stellt. Dieser, ein Mann mit vielen überreichen Beziehungen, schickte Amalie, die sich inzwischen ganz von ihrem Mann getrennt hat, nach Australien, auf daß sie dort ganz ihrer Neigung nachgehen könne. Jahr Jahre hat die belgische, ganz der Natur vermählte Frau in diesem Lande verbracht. Viele noch unbekannt Pflanzenarten sammelt sie hier, daneben Mineralien, Insekten, Fische, auch alle Waffen der Eingeborenen. Zuweilen geht eine Sammlung der wertvollen Ausbeute nach Gomburg, wo Kunde von Wollen, Algen, fremden Holzarten usw. im Botanischen Museum ihren Platz erhalten. Eine gelehrte Gesellschaft, die Amalie Dietrich die Götter der Wissenschaften hat, ist überaus dankbar und wertschätzend. Bei einem einmaligen Aufenthalt in allen Ehren abholde Frau zu ihrem Liebsten. So wurden denn aus den einfachsten Verhältnissen kommenden, nicht mit der geringsten Vorbildung ausgestattet, nur von der Liebe zur Natur getriebenen Volkselemente die höchsten Ehren zuteil.

Als Amalie Dietrich zehn Jahre lang in Australien gelebt und gearbeitet hatte, kehrte sie nach Gomburg zurück. Ein großer Teil ihrer wertvollen Sendungen war durch die Raumpumpe, die ihr die Studien in Australien ermöglicht hatte, zu einem eigenen kleinen Museum beigegeben worden. Später ging die ganze Sammlung in den Besitz der Stadt Gomburg über und Amalie wurde in dem belgischen Museum Gomburg angestellt. Die größte Freude ihres Lebens erlebte die einfache, anspruchslose Frau gelegentlich eines Kaiserlichhofbesuches. Die Träger der berühmtesten Namen des In- und Auslandes waren zusammengekommen. Amalie fühlte sich mit ihrem ganzen Sein zu dieser Veranstaltung hingezogen. Doch einschießlich und bescheiden, wie sie nun einmal war, vermochte sie keinen anderen Weg horthin zu finden als den des schüchtern, schüchternen Ganges. Die Würdigen wolle die jellam, daß zu ähnlich gelebte Frau nicht in den

Strafe für Alimenterückgeber.

Der Herr der Schöpfung, der Mann, will nur allzu oft von seiner eigenen Schöpfung, dem Kinde, nichts wissen. Er bricht sich beifälliglich gern beiseiten und überläßt der jungen Mutter die qualvolle Sorge um den Neuentkommenen in dieser schmerzlichen Welt. Und dann, wenn er von Gerichts wegen zur Alimenterückzahlung verurteilt wird, percht er es immer noch zu geschä, seinen Verpflichtungen aus dem Wege zu gehen. Diesen Rückgebern geht das Herzeleidliche Gesetz vom 4. Februar 1908 an den Krallen, indem es bestimmt, daß derjenige, der durch das am 1. März 1908 in Kraft getretene neue Alimenterückzahlungsgesetz die Unterhalt der Veronen, für die er Alimenterückzahlung hat geleistet, sich einer Verletzung schuldig macht und mit Haft zu bestrafen ist.

Dieses Gesetz ist am 1. März in Kraft getreten und hat bereits in vielen Fällen die in diesen Spielen, zu Verurteilungen geführt. Da ist ein ehemaliger Kaufmann A., der gleich Tausenden seiner gelebtenen, Frau und Kind im Elende gelassen hat und sich hinterher nicht mehr um sie kümmert. Er wird zur Alimenterückzahlung verurteilt, aber nicht zahlen. Das Gericht hat ihn zur Haft verurteilt, aber die Verurteilung, auch das hat nicht, Frau und Kind hungern; der Herr erklärte aber, er sei nur Alimenterückzahlung im Geschäft seiner Geliebten, an die er das Geschäft veräußert habe, und deshalb nicht in der Lage, Alimenterückzahlung zu zahlen. Im Strafgericht ist es aber nicht anders. Die Verurteilung, bezahlt die Strafe oder nicht zu bezahlen, wenn er in Zukunft pünktlich seinen Alimenterückzahlung nachkommt.

Zwei weitere Urteile trafen einen Dreifachermeister und einen Schiffsbesitzer; beide meinten sich, die ihren Frauen zugehörigen Alimenterückzahlung zu zahlen. Der eine hatte zur Alimenterückzahlung seiner Tochter nie einen Pfennig beigetragen, und als nun seine Frau in der größten Not endlich eine Alimenterückzahlung für sich und die 17-jährigen Mädchen erwirkte, dachte er auch nicht daran, seinen Verpflichtungen nachzukommen. Das Gericht ließ aber nicht mit sich spielen. Der andere erhielt eine Woche strengen Arrest und der andere acht Tage, verurteilt durch einen Kaiserlich mit demselben Lager. Verurteilungstritt wurde ihnen verhängt. Nun werden sie wohl ihren Verpflichtungen nachkommen und so machen Frauen und Kindern in Deutschland durch ein ähnliches Gesetz gehalten wird. Im Dreifacherberger mannell es nachweislich aus herauszubringen nicht.

Schadet übertriebene Sauberkeit?

In gewissen Gebirgsgegenden Südamerikas wohnen Indianer, denen auch die primitivsten Forderungen der Hygiene völlig unbekannt geblieben sind. Gleichwohl sind man gerade unter diesen Stämmen, deren Mitglieder vor Jahren hundert hundert überlebte als sonst in der Welt, eine Wahrnehmung, die auch die andernorts schon gemachte Beobachtung bestätigt, daß die Sauberkeit ein Vorrecht der von der Zivilisation am meisten begünstigten Kulturvölker zu sein scheint. Ein französischer Gelehrter hat in Zusammenhang einer biologischen Untersuchung sich mit folgenden Worten an der wiederholt erörterten Frage geäußert: „Sauberkeit ist für eine hochentwickelte Kultur notwendig. Sie ist einfach eine Frage der Sauberkeit, die die Sauberkeit und der gesellschaftlichen Kultur. Nur soll man darüber nicht vergessen, daß unsere Saubere Zivilisationen hochgeartet, die von einem höheren Fortschritt bezeugt sind. Diese Vorkultur sind für unser Völkergeschlecht unbedingt notwendig. Man braucht nur einen Hund oder ein Pferd lebendlos zu freizeichnen, um sich davon zu überzeugen, daß die Sauberkeit und die für die zivilisierten Völker in Verbindung gekommen ist, nötig geworden ist. Wenn man die

Die Krise des Kabinetts Baumbach.

Dalkauf lehnt die von den Sozialisten geforderte Vermögensabgabe ab.

Paris, 8. Juni. (Ein. Drahtbericht.) Das von den sozialistischen Willens zu einer Verfassungsänderung, der in der letzten Sitzung der Nationalversammlung und den Vertretern des Reichspräsidenten der linken Parteien, die die Sozialisten, die zwischen Gallau und einem großen Teil der linken bestehenden Differenzen über die Mittel und Wege zur Sanierung der finanziellen Lage nicht zu überbrücken vermögen. Man hat sich zwar über mehrere Detailsfragen geeinigt, im Prinzip aber sind die Meinungen zwischen dem Finanzminister und einem großen Teil des Reichspräsidenten, die beiden Vorkämpfer von allem ein Genosse Vincent Auriol und Louis de Broglie aufzutreten sind, in unüberwindlicher Differenz fort. Die von den Sozialisten geforderte Vermögensabgabe ist gegen von der Regierung wiederum scharf zurückgewiesen worden. Was die Haltung der Sozialisten betrifft, so haben diese keine andere Absicht, als die Sozialisten, die im Ministerium verbleiben. Sie waren an sich bereit, diesen die gleiche Unterordnung zuzulassen, wenn dem Kabinett Baumbach, aber sie verlangen, daß man in einer Frage, die das Kardinalprinzip der Verantwortlichkeit Frankreichs bildet, nicht über ihre Absichten, die auch die Wünsche eines großen Teiles der bürgerlichen Gruppen sind, zur Tagesordnung übergeht. Die von Gallau bisher immer nur sehr vage angedeuteten Projekte, die von einer Erhöhung der Inflation hinauslaufen, haben bereits ein hartes Einlenken des Reichspräsidenten herbeigeführt, das sich in seinem Tenthio äußert. Die Hauptforderungen dieser „Sanierung“ sind die breiten Massen der Bevölkerung, deren Lebensunterhaltung durch die sinkende Währung von Tag zu Tag verliert wird, ohne daß die Gehälter dieser Bewegung folgen. Deshalb verlangen die Sozialisten und mit ihnen ein großer Teil der Reichspräsidenten, daß der finanziellen Misere durch entsprechende Ermäßigungen der großen Steuern und der hohen Einkommen, nicht aber durch einseitige Belastung des Volkseinkommens abgeholfen wird.

Deutsche Arbeiterturner und sächsische Behörden.

Prag, 8. Juni. (Ein. Drahtbericht.) Am Sonntag fand in Prag ein Kreisfest der deutschen Arbeiterturnvereine statt. Das sächsische sozialdemokratische Innenministerium hat es fertiggebracht, ein fest sozialdemokratisches Turnfest mit nationalliberalen Maßnahmen zu befehlen. Die Staatspolizei in Prag verbietet nämlich die Beteiligung sächsischer Arbeiterturner an Festen und verbietet außerdem den bürgerlichen und sächsischen Behörden das Tragen ihrer Fahnen. Als sich das Gericht von dieser Maßnahme in Prag verriet, benutzte sie sich der sächsische Reichspräsidenten Willens eine große Empörung. Die deutsche sozialdemokratische Bewegung hat beschlossen, sich für Wölke und verlangte die Abweisung der Behörden. Es wurde ihm befohlen, daß man dies nicht verweigern dürfe, denn der Auftrag, die Teilnahme von reichsdeutschen Arbeitern an Festen der Turnvereine und sächsischen Arbeiterturner zu verhindern, ist dem Reichspräsidenten ausdrücklich erteilt worden. Dies beabsichtigte Entscheidung legte man den interessierenden Genossen aus einmütig

Wichtige Überfälle der Post sind zu erwarten. Die Post wird durch die vielen Überfälle der Posten in den letzten Tagen sehr beeinträchtigt. Die Posten sind durch die vielen Überfälle der Posten in den letzten Tagen sehr beeinträchtigt. Die Posten sind durch die vielen Überfälle der Posten in den letzten Tagen sehr beeinträchtigt.

Standal im Euffing-Theater.
 Berlin, 8. Juni. (Radiomebung.)
 In einem unerhörten Theaterstandal kam es am Sonntag im Euffing-Theater in Berlin. Die „Junge Wölfe“ hatte eine Aufführung von „König Lear“ gegeben. Während der Aufführung wurde bei verschiedenen Stellen von einem Teil des Publikums durch schreiende Demonstrationen, dass Schluß kam es zu heftigen Szenen. Der größte Teil des Publikums applaudierte, während ein anderer Teil durch die Schreie der Demonstranten in Unruhe geriet. Der Regisseur, Dr. Seiler, einen Weg durch den Tumult und betrat die Bühne. Er wurde von den Demonstranten umringelt. Der Regisseur wurde durch die Demonstrationen in Unruhe geriet. Der Regisseur wurde durch die Demonstrationen in Unruhe geriet.

Aus aller Welt.
 Neunjähriger Mörder.
 Coburg, 8. Juni. (Radiomebung.)
 In Rindenberg bei Sonneberg ermordete am Sonntag der 9-jährige Mordebrand Bräuner seine von ihm getrennt lebende Ehefrau. Dann schrie er in seinen Heimatsort Hofenberger und ermordete dort seine in dem gleichen Hause wohnende 7-jährige Mutter, seine 4-jährige Schwester, deren 6-jährigen Bruder und die 5-jährige Schwester der Ehefrau durch Zerstörung der Schloßkammer in ihren Betten während des Schlafes. Dann erkämpfte sich der Mörder am Bett seiner toten Mutter.

Das Paradies der Kasse. Ein tonangebendes Pariser Modelier hat schon ein großes Bekanntheitsvermögen mit den obligaten Holzpuppen und einer mit Dampf betriebenen Drehorgel angefangen, aber nicht etwa, um den Kunden des Kaufes Gelegenheit zu geben, sich die ungeliebliche Drehorgel durch Musikinstrumente zu ersetzen. Er hat sich vielmehr die Kasse amontiert, und an ihrer Stelle stehen sich bei den lustigen Weisen der Drehorgel hübsche Mannquins im Anzug und mit ihnen die neuesten Modellschmuckstücke des Paradies der Kasse. Die Kasse ist durch die hübschen Mannquins, die auf die Kasse der Drehorgel vorgeführt werden. Bei diesem Bekanntheitsvermögen entstehen Bekanntheitsvermögen durch die hübschen Mannquins der Kasse nicht minder werden wie den im Kreis herumgetriebenen Mannquins!

Minister a. D. und Butsch.
 München, 8. Juni. (Ein Drahtbericht.)
 Nachdrücklich wird bekannt, daß auf einer Feier, die der Bayerische Staatsrat am Sonntagabend zu Ehren des Geburtstages des Kronprinzen im Hoftheater veranstaltete, der frühere bayerische Reichspräsident von Butsch, ein sehr beachtenswertes Wort zu sagen hatte. Die heutige republikanisch-demokratische Staatsform sowie die Weimarer Verfassung ist für uns auf die Dauer nicht zu ertragen. Diese Verfassung ist für uns nur ein fremdes Schicksal. Die parlamentarische Regierungsform wie konstitutionelle Monarchie, dessen Grundgedanke die heute eine herrschende Verfassung ist, ist ungesund, mit sehr großem Ausmaß, und über den Kopf eines Ministers oder des Landtages hinaus. Es ist dabei zu bedenken, daß Herr von Butsch nicht nur ein sehr wichtiger, sondern auch ein sehr beachtenswertes Wort innershalb der bayerischen Politik hat.

Offenbergs, 8. Juni. (323.)
 Zu dem grauenhaften Mord wird noch bekannt: Der 31-jährige, als sehr verschlossen, aber auch als zurückhaltend bekannte Kochmutter Bräuner hat vorgestern Abend seine von ihm getrennt lebende zweite Frau in Rindenberg bei Sonneberg erschossen und ihr nach einer Unterbrechung die Kehle durchgeschnitten. Dann ist er in sein Heimatsort zurückgekehrt und hat seine mit ihm im gleichen Hause wohnende 7-jährige Mutter, seine 4-jährige Schwester, deren 6-jährigen Bruder und die 5-jährige Schwester der Ehefrau durch Zerstörung der Schloßkammer in ihren Betten während des Schlafes ermordet. Derselbe erkämpfte sich der Mörder, wie bereits gemeldet. Die Leichen wurden gestern Mittag in das Leichenhaus gebracht. Sie werden heute feierlich beerdigt. Der Mörder leidet wie wir noch erfahren, mit seinen ermordeten Familienmitgliedern in fortgesetzten Streitigkeiten.

Arbeiterwohlfahrtstag.
 Köln, 8. Juni. (Ein Drahtbericht.)
 Am Sonntag und Montag tagte in Köln eine Konferenz der Arbeiterwohlfahrt für Süddeutschland, die von fast 200 Delegierten besucht war. Die Konferenz trat erstmals in dem eigenen Heim der Arbeiterwohlfahrt „Gemeinschaft“ zusammen. Es wurden alle Fragen der Sozialfürsorge, der privaten Wohlfahrtsgesellschaften wie der Wohlfahrtsvereine überdacht in sozialer Ausdrucksweise beraten, wobei die wichtige Aufgabe der Arbeiterwohlfahrt zur Ergänzung der vielfach planlosen Nebenunterstützung besonders betont wurde. Ein zweites Verhandlungsgegenstand in einer großen öffentlichen Versammlung des Genossenschaftsvereins der Arbeiter und Wohlfahrtsvereine. Weitere Besprechungen behandeln die öffentliche Sorge für die Heimlosen und andere wichtige soziale Probleme. Die Tagung ist ein voller Erfolg für die Arbeiterwohlfahrt und hat gezeigt, wie überaus schnell es dieser gelungen ist, sich in der Öffentlichkeit durchzusetzen und die Führung der sozialen Fürsorge zu übernehmen.

Der Chinesische Aufstand.
 London, 8. Juni. (Radiomebung.)
 Die Bewegung im fernem Osten scheint noch nicht zum Stillstand gekommen zu sein, sondern noch recht erheblich anzuwachsen zu haben. Der britische Generalkonsul in Tsingtau hat dem britischen Konsul in Hongkong geschrieben, dass die Situation in Tsingtau sich in keiner Weise beruhigen lässt. Die Studenten haben im Konsulatsgebiet drei Häuser in Brand gesetzt. Chinesische Truppen stellen die Ordnung wieder her. In Tsingtau wird die Lage aber trotzdem als sehr ernst angesehen. Man erwartet ein amerikanisches und ein englisches Kriegsschiff.
 In amerikanischen Kreisen erwartet man in aller Kürze eine Schlichtung zwischen der Antares und dem Generals He und den Streitkräften von Japan. In den wälschen Vorläufern von London werden Schlichtungen ausgehen. Der amerikanische Gesandte in Peking hat auf Befehl aus Washington die amerikanischen Bürger aufgefordert, die Vorhänge von Peking zu verlassen.

Abzug beim Deutschen Rundflug. Bei dem aus Anlaß des Deutschen Rundfluges auf dem Tempelhofer Feld in Berlin veranstalteten Deutschen Rundflug am Sonntag in den letzten Monatsmittagen der Apparat D 380, der längere Zeit in der Luft verweilt und schließlich vorgeführt hatte, auf dem für das Publikum ferngehaltenen Teil des Feldes ab und wurde vollständig zerstört. Der Pilot wurde nicht unerheblich verletzt.
Polnische Raubmörder. Bei Wladislaw überfallen Banditen einen Gutskoff, töderten den Wächter des Hofes und dessen Wirtin, raubten und stießen das Wohngebäude in Brand.

Bereins-Kalender
 der SPD.
 Freie Gewerkschaften, Geselligen Vereine
 sowie der sozialistischen Frauen-Vereine
 hielten im Bestk Halle-Vereine.

Halle.
 Arbeiter-Wohlfahrt. Sonntag, den 8. Juni 1925, abends 8 Uhr im Gemeindefestsaal: „Wohlfahrt und Arbeiterwohl.“
 20.30. Heute abend 8 Uhr im Bestk Halle-Vereine: „Wohlfahrt und Arbeiterwohl.“
 21.30. Heute abend 8 Uhr im Bestk Halle-Vereine: „Wohlfahrt und Arbeiterwohl.“

Asch.
 Arbeiter-Wohlfahrt. Sonntag, den 8. Juni 1925, abends 8 Uhr im Gemeindefestsaal: „Wohlfahrt und Arbeiterwohl.“

Aus dem Bezirk.
 Asch. Arbeiter-Wohlfahrt. Sonntag, den 8. Juni 1925, abends 8 Uhr im Gemeindefestsaal: „Wohlfahrt und Arbeiterwohl.“

Eine vollendet gelungene Symphonie
 von Geschmack und Aroma finden Sie im Genuß unserer feinen zur Einführung gelangenden leichten, aber feinen

Adagio-Zigarette
 5 Pfg. d. Stk. Prima 10 Pfg. d. Stk.

Daneben empfehlen wir Rauchern, welche eine würzig-aromatische Zigarette bevorzugen, unsere Salem Aleikum bekannte und Salem Gold Zigarette 4-15 Pfg. das Stück.

Oriental-Tabak u. Cigarettenfabrik
 Yenidze - Inh. Hugo Zietz Dresden

Circus Carl Hagenbeck
 Halle, Krausenstraße
 Heute abend 8 Uhr:
Abschieds-Vorstellung.

Vorverkauf: Circuskasson u. Steinbrecher & Jasper, Marktplatz 1, Fernruf 6369
 Straßenbahnhaltestelle: Wahnaltheater u. Berliner-Ecke Preisestr.

Reichs-Banner Schwarz-Rot-Gold
 (Bund der republik. Kriegsteilnehmer)

Treibriemenleder
 größter Vollen in elastischen, zu verarbeit. und zu verarbeit. verkauft billig! 2947
J. Sternlicht, Halle a. S.
 Goldne Reite Alter Markt 11

Volkspark
 Burgstr. 27 Hallesche Limke 8
 Morgen, Dienstag, abend 7 1/2 Uhr
5. Sommer-Konzert
 (Vollständiger Abend)
 ausgeführt von der 3. Mann starken Kapelle unter Leitung des Musikdirektors Schöpske (Vollsp.)

Kurhaus Bad Wittkind u. Gastwirtschaft Zoolog. Garten
 Mittwoch, den 10. Juni, im Zoolog. Garten
 Donnerstag, den 11. Juni, im Kurhaus Bad Wittkind abends 8 Uhr 4015
Extra große Tanzabende
 Gastspiel des Saxophon-Virtuoson Ernst Frick und Wessack
 der Saxophon-Virtuoson modernster Tanzmusik mit seinem unkopierbaren Künstler-Ensemble.

Koch's
 Künstlerspiele
 Bunte Bühne
 Bei mir!
 Altheistiges Urteil d. guten Besuchs
 Ein Klasse-
Jun-Programm!
 Man lese die Plakate u. Tageszett. Fachmännische Bewirtung!
 Heute, Montag: Gr. Spargel-Essen

Deutscher Metallarbeiterverband
 Verwaltung Halle a. S., Nr. 42/44.
 Mittwoch, den 10. Juni, abends 7 1/2 Uhr, im „Volkspark“
Mitglieder-Versammlung sämtlicher Metallarbeiter.
 Tagesordnung:
 1. Stellungnahme zum Gemeindefestsaalbesuch und Wahl der Delegierten. 2. Bericht über den Verlauf der Verhandlungen. 3. Verbands-Angelegenheiten.
 Kassen- und die Cure Pflicht infolge der außerordentlich wichtigen Lage muss Mann für Mann zu entscheiden.
 Mitgliedsbuch dient als Preis.

Die Ortsverwaltung.
 IRUC-Sachen des Genossenschaftsverbandes

Stadt-Theater.
 Dienstag, 7 1/2 Uhr: Schneider Wibbel
 in d. Hauptrollen Carl Hill, Fr. B. Griefel, Wilhelm Erdmann, Kurt Friedrich, Bertel, Grotzer, Hermine, Grotzer, Grotzer, von Hylan, etc.
 Mittwoch, 7 1/2 Uhr: Gräfin Mariza
 Ende 11 Uhr

Amiliche Bekannmachungen
Eisleben
 Mit Genehmigung des Herrn Kreisverwaltungsamtes in Merseburg sind die Geschäfte des am 1. Juli 1925 im Stadtschloß Eisleben dem Statobertreier Karl Dötting überföhrt worden.
 Eisleben, den 8. Juni 1925.
 Der Magistrat.

Möbl. Zimmer
 für Mitglied unserer Redaktion
sofort gesucht
 Umgehende Anmode erwirrt
 „Berl. Volksblatt“, Gory 42-44

Halle und Saalkreis.

Halle, den 8. Juni 1923.

Parteitagungen.

Sozialdemokratische Partei Deutschlands, Ortsverein Halle.

Montag, abend 8 Uhr im Volkspark. Sitzung der Parteifunktionäre. Die Funktionäre der Partei wirkten in dieser Sitzung am Abend...

Die Kammerwahl an der Unterbitter Halle.

Von einem Mitglied der Sozialistischen Studentengruppe wurde am Abend folgender Bericht erstattet: Die vor Kurzem unter dieser Überschrift veröffentlichte Aufschrift...

vorangehenden und die nachfolgenden amtliche Bestätigung von Sachverichten den Beamten und dem Publikum zu einer wenn auch beschleunigten, so doch billigen Beschaffung...

Nach Feststellung unseres Gewerkschaftsmannes handelt es sich bei dem betreffenden Beamten um die allgemein beliebte Frau...

Fünfzehnjährige Jahre Hausverwalter. Die Hausverwalterin des heutigen Hundstübchens hat fest, daß die 14-jährige...

Über 60000 Hundstübchen. Eine Statistik der Entwertung der heutigen Hundstübchen hat fest, daß die 14-jährige...

Fünftes Sommerlager im Volkspark. Um die Programme der Sommerlager vielfach zu gestalten, hat Vorstand...

Verhandlung eines Flugzeuges. Am Sonntag früh mußte ein von Berlin kommendes Flugzeug, das am Flughafen landete...

Verens- und Verfassungsausschüsse.

Bräutigam Wohlhabenspflege der Kriegsober.

Die Ortsgruppe Halle des Reichsbundes der Kriegsobersten, Kriegsoberster und Kriegsobersterleuten hielt am 4. Juni eine...

Interdisziplinäres Gland der Arbeitssoldaten.

Der Verband der Arbeitssoldaten und Witwen hielt am Sonntag eine Versammlung ab, in der einmütig Stellung genommen wurde...

Annahmevertrag. Der Haushaltsplan genehmigt.

In der letzten Sitzung der Gemeindevertretung wurde der in der vergangenen Sitzung genehmigte Haushaltsplan...

Wettin. Stabile Verhältnisse in der Verwaltung.

Die Einleitung der Verhandlungen über die Einleitung der Verhandlungen über die Einleitung der Verhandlungen...

Aus dem Gerichtssaal.

Handel mit Wohnungen. Weil das Handelsgericht mit Gerichtlicher Genehmigung, die anderen mündlichen Sachen nicht...

30 Millionen-Anteile der Stadt Berlin.

In der letzten Sitzung der Berliner Finanz- und Steuerdeputation wurde der Beschluss...

Selbstmord. Am Sonntag in der achten Straße verübte der...

Der Verdächtige, ein 30-jähriger Mann, wurde in seinem Büro erschossen...

Wenn Hausfrauen verzeihen. Gestern nachmittag riefte die...

Die Frau wurde nach der Dolauer Straße 2 aus. Hier wurde eine Wohnung...

Von der Straße. Am der Moritzstraße wurde ein Hund von...

dem Nachbarn angefahren und zu Boden geworfen. Das Kind erlitt leichte Verletzungen...

Kaltes Theater und Kneipen.

Schlichter. Am heutigen Montag 7 1/2 Uhr: 'Gott hat lütel'. Eintrag (zum erstenmal in dieser Woche) und in neuer Eintragung...

Die Finanzzwänge.

Die Grundsteuer laftet schwer auf Halle. Der Bürger sucht nach Erleichterung...

Der Kreisverein.

Der Kreisverein der Interessierten der Verbrüder. Am Sonntag...

Vertical text on the left margin, likely from an adjacent page or bleed-through.

Vertical text on the right margin, likely from an adjacent page or bleed-through.

